

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

[www.FWG-Eppstein.de](http://www.FWG-Eppstein.de)**Magnus Fischer**  
**Stellv. Fraktionsvorsitzender**Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
[Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de](mailto:Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de)

## **PRESSEMITTEILUNG Nr. 08/2008 vom 28. Februar 2008**

### **Arbeitsgruppe Energie abgelehnt!**

Die Bereitschaft, sich mit dem Thema Energieversorgung der Zukunft zu beschäftigen mag eine Generationenfrage und damit auch Frage der eigenen zukünftigen Betroffenheit sein. Die CDU hat auch bereits selbst zugegeben, dass sie die Diskussion um dieses Thema ideologisch führt.

Dabei sollte man aus unserer Sicht auch bei der Eppsteiner CDU zum aktuellen Zeitpunkt bereits über selbst angelegte, ideologische Fesseln erhaben sein. Ein Blick über den kleinen, feinen Tellerrand Eppsteins hinaus würde zeigen, dass das Thema anderenorts längst ideologiefrei, sachbezogen und zukunftsgerichtet behandelt wird.

So haben wir von der FWG es in der Vergangenheit stets getan und so werden wir es auch zukünftig tun. Es bleibt abzuwarten, ob es CDU/FDP schaffen, sich kurzfristig aus Ihrer ideologischen Befangenheit zu befreien.

Wir haben ein in anderen Städten, wie z.B. Kelkheim, etabliertes und bewährtes Modell zum Umgang mit dem Thema „städtische Energieversorgung der Zukunft“ vorgeschlagen. Dieses Modell sollte es allen politischen Gruppierungen ermöglichen, sich dem Thema ideologiefrei zu widmen und gemeinsam Lösungen für die Eppsteiner Zukunft zu finden. Dies hätte unseres Erachtens insbesondere CDU und FDP in die Lage versetzt, sich einem Thema diskursiv zu nähern bzw. gemeinsam gute Argumente zu finden.

Zur Begründung der Ablehnung unseres Antrages seitens CDU und FDP wurde u.a. angeführt, dass eine von zwei in Eppstein bereits existierenden Arbeitsgruppen zu anderen Themen nicht zufriedenstellend funktioniert. Aber: Die andere funktioniert doch. Warum wird also von vornherein erwartet, dass eine Arbeitsgruppe zum Thema Energie nicht funktioniert? Zudem wäre die Arbeitsgruppe Energie zunächst bis Ende dieses Jahres begrenzt gewesen. Man hätte also zumindest den Versuch starten können. Innovationsfähigkeit bei CDU und FDP? Erneute Fehlanzeige!

Weiter vorgetragen wurde seitens der CDU, dass bei Etablierung von weiteren Arbeitsgruppen insbesondere kleinere Fraktionen belastet würden. Das ist sicherlich richtig und wir sind für diese Erkenntnis auch für zukünftige Überlegungen dankbar. Aber: Dieses Problem sollte im hier gestellten Zusammenhang die CDU uns überlassen. Glaubt man dort wirklich, wir würden eine solche Vorgehensweise beantragen, wenn wir glaubten, die selbst gestellten Anforderungen nicht erfüllen zu können? Zudem wäre die Arbeitsgruppe geöffnet für alle fachlich versierten Mandatsträger einer Partei oder Wählergruppe gewesen. Das erweitert die Kapazitäten auch kleiner Fraktionen.

Die FDP hat einen Änderungsantrag eingebracht, in dem es heißt, der Magistrat möge in Zusammenarbeit mit dem Energieberatungszentrum Hofheim (EBZ) die Energieeffizienz der Stadt Eppstein steigern. Dies ist sicher die richtige Richtung, aber nur der halbe Weg! Denn irgendwann ist die quasi-optimale Effizienz erreicht und es sind weiterführende Überlegungen anzustellen (Bericht zur Ökobilanz von Photovoltaik-Anlagen folgt).

Interessant dabei ist auch, dass die FDP damit die Zusammenarbeit der Stadt mit einer Organisation (EBZ) vorgibt, deren Expertise sie im Zusammenhang mit unserem Antrag zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in Eppstein als mangelhaft oder zumindest fragwürdig



**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.



[www.FWG-Eppstein.de](http://www.FWG-Eppstein.de)

**Magnus Fischer**  
**Stellv. Fraktionsvorsitzender**

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
[Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de](mailto:Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de)

abgelehnt hat! Dies birgt unseres Erachtens das Risiko, dass es sich beim Antrag der FDP um einen reinen Alibi-Antrag handeln könnte, denn man wird die fachliche Expertise sicherlich auch bei zukünftigen Vorschlägen des EBZ in Frage stellen und ggf. damit begründet diese Vorschläge ablehnen.

Wie hoffen, dass das EBZ sowohl die FDP als auch die CDU eines besseren belehrt und die Vorschläge nicht nur verwaltungsintern ins Leere laufen werden, sondern den Stadtverordneten transparent gemacht und zur Entscheidung vorgelegt werden werden.

Dennoch sind wir der festen Überzeugung, dass bei diesem Thema auch kleinste Schritte, zumindest, wenn sie in die richtige Richtung führen, unserer Unterstützung bedürfen. Als absehbar war, dass unser sinnvoller und weiterführender Antrag nicht die erforderliche Mehrheit finden werden würde, haben wir diesen zurückgezogen und wenigstens dem Antrag von CDU und FDP zugestimmt.

Leider war man erneut nur wieder bereit, den kleinst möglichen Schritt zu gehen. Die FDP erschwert mit ihrem Änderungsantrag die nötige intensive Beschäftigung mit berechtigten Zukunftsthemen, in diesem Fall der Energieversorgung.

Wir sind gespannt, wie der Magistrat das Thema umsetzt und werden nachhaken.

Magnus Fischer

Anschläge: 4.476